

nevvvs

Herbst 2024

DAS VVS-KUNDENMAGAZIN



**Unsere Alltagshelden:
Busfahrer des Jahres 2024**

Mit dem ElternKindTicket in die 5. Klasse

Mit dem VVS zum Wasen und sparen!



Nur 1€
pro Tag

Zur Schule & durch ganz Deutschland! Deutschland-Ticket JugendBW.



vvs.de/jungendticket



Editorial

Liebe Fahrgäste,

das Wachstum geht weiter. Dank des Deutschland-Tickets und des D-Ticket JugendBW fahren nun 550.000 Menschen mit einem Abo mit den Bussen und Bahnen in der Region Stuttgart. Das freut uns sehr – und zeigt zweierlei. Erstens: das Angebot im ÖPNV wird von Ihnen, unseren Fahrgästen, angenommen. Unser aller Bemühen, die Menschen in der Region gut von A nach B zu bringen, ist erfolgreich, auch wenn es gerade in den zurückliegenden Sommerferien wegen zahlreicher Baustellen und daraus resultierender Ersatzverkehre nicht immer ohne zusätzliche Belastungen gelang. Zweitens: der Abo-Rekord ist auch ein Zeichen dafür, dass einfache und günstige Mobilität den Nerv der Menschen trifft. Auf diesem Weg wollen wir weiter gehen.



VVS-Geschäftsführerin Cornelia Christian

Den öffentlichen Nahverkehr in gewohnter Qualität zu sichern und dessen Attraktivität durch weitere Angebote zu verbessern, ist freilich nicht nur eine finanzielle Herausforderung, sondern erfordert auch den Einsatz vieler Menschen und Berufsgruppen. Dazu zählen besonders die Busfahrerinnen und Busfahrer, die die Fahrgäste Tag und Nacht sicher von einem Ort zum anderen bringen. Um sie zu würdigen, haben wir wieder Busfahrerinnen und Busfahrer des Jahres in Stuttgart und den fünf Kreisen Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr geehrt. Sie stehen auch dafür, dass dieser Beruf neben all den Herausforderungen viel Spaß bereitet. Für die ÖPNV-Berufe Werbung zu machen und deren Attraktivität hervorzuheben, ist für die Zukunft des Nahverkehrs unverzichtbar. Apropos Zukunft: Mit unserem ElternKindTicket bieten wir ein attraktives Extra-Angebot für die Fahrgäste von morgen.

Der Sommer stand mit der Fußball-EM und Olympia ganz im Zeichen des Sports. Und wenn nun bald der Liga-Alltag in vielen Sportarten vom Fußball bis zum Volleyball beginnt, ist der VVS ein zuverlässiger Partner für einen Besuch der Veranstaltungen ohne Stau und Parkplatzsuche. Oder anders gesagt: Mit dem VVS sind Sie immer auf der Seite der Sieger.

Ihre

Cornelia Christian

Geschäftsführerin des Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS)

Immer mehr mit Abo in der Tasche!

550.000 Abonnenten zählt der VVS zu seinen Kunden

War da was? Für viele Menschen ist die Corona-Pandemie aus dem Bewusstsein verschwunden, auch im Nahverkehr in der Region Stuttgart sind die Folgen kaum noch zu spüren. Im ersten Halbjahr 2024 sind jedenfalls wieder fast so viele Menschen mit Bus und Bahn in der Region Stuttgart unterwegs gewesen wie vor der Pandemie. Bis Ende Juni wurden knapp 169 Millionen Fahrten registriert. Das sind 7,9 Prozent mehr als im Vorjahr, als in den ersten sechs Monaten 156 Millionen Fahrten unternommen worden waren. Der Grund für das starke Wachstum: das im Mai 2023 eingeführte Deutschland-Ticket.

Deutschland-Ticket ist der Renner im Verbund

Mittlerweile sind nahezu alle Fahrgäste, die zuvor ein Zeitticket hatten, auf das Deutschland-Ticket gewechselt. So fahren nun 553.000 Menschen mit einem Abo, vor einem Jahr waren es 290.000 – eine Steigerung von mehr als 90 Prozent. Wochen- und Monatstickets nutzen nur noch rund 7.500 Menschen. Bei den Abonnenten ist der Anteil der Fahrgäste mit einem Jedermann-Ticket mit rund 45 Prozent am höchsten, gefolgt vom D-Ticket JugendBW mit rund einem Drittel und vom Job-Ticket mit etwa 20 Prozent. Schüler und Auszubildende fahren mit dem D-Ticket JugendBW für nur einen Euro pro Monat, das Job-Ticket wird vom Arbeitgeber bezuschusst. Auch das Job-Ticket wird immer beliebter: Mehr als 110.000 Fahrgäste nutzen es, vor einem Jahr

waren es noch 71.594. „Die Job-Tickets sind ein Hebel für die Verbreitung des Deutschland-Tickets, die Arbeitgeber leisten so einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität“, sagt VVS-Geschäftsführer Thomas Hachenberger. Manche Arbeitgeber wie beispielsweise die Stadt Stuttgart würden das Ticket sogar vollständig bezahlen.

Die Zunahme bei den Abos, rund 85 Prozent der Fahrgäste sind mit dem Deutschland-Ticket oder dem JugendTicket unterwegs, ist für VVS-Geschäftsführerin Cornelia Christen auch darauf zurück zu führen, dass „zahlreiche Gelegenheitskunden wegen des günstigen Preises und der deutschlandweiten Gültigkeit ins D-Ticket-Abo einsteigen.“ Sie fänden es einfach praktisch, damit „ohne nachzudenken, Busse und Bahnen nutzen zu können.“ Dementsprechend sind die Fahrgastzahlen im Gelegenheitsverkehr – also den Einzel- und Mehrfachfahrtscheinen – im ersten Halbjahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um ein Drittel zurückgegangen. Sie haben mit 19 Millionen Fahrten nur noch einen Anteil von rund zehn Prozent am Gesamtaufkommen im öffentlichen Nahverkehr in der Region.

Finanzierung des Nahverkehrs bleibt wichtiges Thema

Der mit dem Deutschland-Ticket begonnene Trend zu preisgünstigeren Angeboten im Nahverkehr wirft nach Meinung der VVS-Geschäftsführung freilich auch die Frage auf, wie der öffentliche Nahverkehr



auch angesichts steigender Betriebskosten (Lohn und Energie) künftig finanziert werden kann. „Wir sind uns bewusst, dass die Finanzierung des ÖPNV für die öffentliche Hand zunehmend schwieriger wird“, sagt dazu Hachenberger, „wir müssen uns darauf

einstellen, das bestehende Verkehrsangebot zu sichern, dürfen es aber nicht versäumen, in die Attraktivität und Zukunftsfähigkeit unseres Verkehrssystems zu investieren.“ Man brauche Lösungen, die den Bedürfnissen der Fahrgäste gerecht würden.

Verbesserte Mobilitätsgarantie

Meist sind Busse und Bahnen pünktlich unterwegs. Doch wenn die Fahrzeuge zu spät kommen, ist das für die Fahrgäste ärgerlich - und auch nicht im Sinn des VVS. Deshalb verbessert der Verbund freiwillig seine Mobilitätsgarantie: Seit dem 1. August bekommen Fahrgäste mit Wochen-, Monats- oder Jahresticket sowie dem Deutschland-Ticket bereits ab einer Verspätung von 20 Minuten die Kosten für Ersatz-Verkehrsmittel erstattet. Bisher galt die Garantie erst ab einer Verspätung von einer halben Stunde. Die Regelung greift, wenn das Verkehrsunternehmen Fahrausfälle oder Verspätungen verschuldet.

Übernommen werden beispielsweise die Kosten für Taxi, Car- oder Bikesharing. Aber es gibt Obergrenzen: Die Erstattung beträgt beim TicketPlus maximal 50 Euro, bei persönlichen Zeittickets 35 Euro. „Diese freiwillige Zusatzleistung des VVS ist ein weiterer Schritt zur Verbesserung des Kundenservice und zur Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs in der Region Stuttgart“, sagt VVS-Geschäftsführerin Cornelia Christian: „Fahrgäste können sich nun bei Unregelmäßigkeiten im Betriebsablauf auf eine noch bessere Unterstützung verlassen.“

Das neue VVS-ElternKindTicket!

Mit dem kostenlosen Ticket den Weg zur weiterführenden Schule üben



Für viele Kinder beginnt Anfang September ein neuer Lebensabschnitt: Sie wechseln von der Grundschule in eine weiterführende Schule. Das ist oft verbunden mit einem längeren Schulweg, der nicht mehr zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt werden kann. Genau da setzte ein neues Angebot des VVS in den Sommerferien an: das kostenlose ElternKindTicket. Damit konnten Eltern mit ihren Kindern, die in die fünfte Klasse kommen, den Schulweg mit Bus und Bahn üben. Verteilt wurden rund 20.000 VVS-Broschüre inklusive Fahrschein zum Nulltarif vor einigen Wochen über die Grundschulen in der Region Stuttgart an die damaligen Viertklässler. „Es ist wichtig, die Kids an die Hand zu nehmen

und ihnen die nötige Sicherheit und Vertrautheit im Umgang mit unseren Verkehrsmitteln zu geben“, sagt VVS-Geschäftsführerin Cornelia Christian, „sie sind unsere Fahrgäste von morgen.“

Zusammen mit Mama, Papa oder beiden den Schulweg einmal abfahren

Die Jungen und Mädchen konnten mit einem oder beiden Elternteilen an einem Tag in der Zeit vom 25. Juli bis 8. September einmal den Schulweg üben. Das Ticket galt im gesamten VVS-Netz für Hin- und Rückfahrt zwischen dem Wohnort und der neuen Schule. Dazu musste das ElternKindTicket aus der Broschüre herausgetrennt und auf

der Rückseite die Adresse des Wohnorts und der Schule angegeben werden. Vor der Fahrt musste das Ticket im Bus oder auf dem Bahnsteig entwertet werden.

Für eine sichere Fahrt gibt der VVS wichtige Tipps

Erste Reaktionen von Eltern zeigen, dass die „Probefahrt“ auf großes Interesse stieß und positiv aufgenommen wurde – vor allem unter dem Sicherheitsaspekt. Schließlich benutzen die Neun- oder Zehnjährigen oft das erste Mal alleine und regelmäßig Busse und Bahnen. Auf das richtige Verhalten sollte während der Übungstour besonders geachtet werden. An der Haltestelle und auf dem Bahnsteig ist es nicht nur für die kleinen Fahrgäste wichtig, genügend Abstand zur Bordstein- oder Bahnsteigkante zu halten und beim Warten nicht zu drängeln oder zu schubsen. Zuerst sollen die Wartenden andere Fahrgäste aussteigen lassen und dann nacheinander einsteigen und nicht an der Tür stehen bleiben, sondern weiter durchgehen. Im weiteren Fahrtverlauf sollen die Türen freigehalten werden, damit andere problemlos ein- und aussteigen können.

Nach dem Aussteigen ist es besonders wichtig, dass die Kinder warten, bis der Bus abgefahren ist, bevor sie die Straßenseite wechseln, denn Autofahrer können sie vor und hinter dem Bus nicht sehen.

Um das auch mal in der Praxis zu üben, bieten einige Verkehrsunternehmen in Zu-



Das klappt doch schon ganz gut: Papa Matthias übt mit seiner Lia schon mal das Einsteigen in den Bus.

sammenarbeit mit der Polizei im Herbst an verschiedenen Schulen auch Schulbustraining an, in dem das richtige Verhalten vor, während und nach der Fahrt mit dem Schulbus geübt wird.



Sohn Matthias fährt künftig von Neuffen nach Nürtingen mit der Tälèsbahn. Geübt hat er den Schulweg vorab schon mit Mama Manuela.

Das Cannstatter Volksfest ruft

... und der VVS ist wieder mit tollen Aktionen dabei!

Er gehört zum Volksfest wie die Fruchtsäule: der VVS-Wasentag am ersten Montag des größten und geschichtsträchtigen Fests der Schwaben. In diesem Jahr lädt der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) am 30. September wieder zum traditionellen Wasentag. Kundinnen und Kunden sparen dann bei einem Volksfestbesuch bares Geld. Mit einem gültigen VVS-Ticket gibt es bei Fahrgeschäften, Schaustellern und Imbissständen einen Rabatt.

VVS-Wasentag am 30. September 2024

Ein besonderes Angebot erwartet die VVS-Ticket-Besitzerinnen und -Besitzer am 30. September im Dinkelacker-Festzelt von Klauss & Klauss. Wer dort mit einem gültigen Fahrschein zum Infoschalter 1, der am Festzelteingang links angesiedelt ist, kommt, erhält einen 20-Euro-Gutschein für zehn Euro – spart also zehn Euro.

VVS-Sonntags-Frühschoppen in der Almhütte Royal

Wer es sonntags gemütlich angehen will, kann an jedem Wasen-Sonntag von 11:30 bis 15:30 Uhr in der Almhütte Royal den VVS-Frühschoppen genießen. Neben zünftiger Blasmusik und einem Tagesangebot zum Essen, bekommen alle, die ein gültiges VVS-Ticket an der Außenbar vorzeigen, noch ein Gratis-Käpsele von Stuttgarter Hofbräu (Kinder ein alkoholfreies Getränk 0,2 l).

Für Wasenbesucher sind Bus und Bahn immer die richtige Wahl

Aber auch an den anderen Tagen des Volksfestes vom 27. September bis 13. Oktober ist die Fahrt mit dem öffentlichen Nahverkehr zum Wasen eine gute Wahl: kein Stau und keine Parkplatzsorgen, und nach dem Festbesuch kommt man sicher nach Hause. Zum Fest fahren die Besucherinnen und Besucher mit den S-Bahnen oder Regionalzügen bis Bahnhof Bad Cannstatt oder mit verschiedenen Stadtbahnlinien. Während des Volksfests ist auch die Veranstaltungslinie U11 zum Neckarpark im Einsatz. Der VVS empfiehlt allen, vor der Fahrt die aktuelle Verbindung auf [vvs.de/efa](https://www.vvs.de/efa) oder über die App „VVS Mobil“ abzurufen. Und dann heißt es: freie Fahrt für gute Laune und viel Spaß auf dem Wasen.



© Almhütte Royal



© SMG Stuttgart Marketing GmbH, Sarah Schmid

Ohne sie dreht sich kein Rad!

Die Männer & Frauen hinter dem Steuer bekommen Lob & Anerkennung



Patrick Schertzer, der hauptberuflich als Ingenieur arbeitet, sitzt in seiner Freizeit gerne hinter dem Steuer.



Das freundliche Wesen von Hendrikje Morlo kommt an: Bereits 2008 und 2012 bekam sie den Titel „Busfahrerin des Jahres“ im Landkreis Böblingen.

Sie sitzen frühmorgens und spätabends hinterm Steuer, sie sind bei jedem Wetter unterwegs, in der Sommerhitze und bei Minustemperaturen – ohne die Busfahrerinnen und Busfahrer würde sich im öffentlichen Nahverkehr im wahrsten Sinn des Wortes kein Rad drehen. Für die Alltagsmobilität der Fahrgäste sind sie unersetzbar. Um die Bedeutung der Frauen und Männer am Lenkrad der Busse hervorzuheben, sucht der VVS seit 21 Jahren die Busfahrerin oder den Busfahrer des Jahres. Die Auszeichnung wird für die Stadt Stuttgart und die fünf Landkreise Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr vergeben. Nominiert werden die Kandidaten von den Fahrgästen. Eine Jury mit Vertretern des VVS, der Kreise und der regionalen Busunternehmen wählt dann die Gewinner aus, die nicht nur dafür sorgen, dass die Fahrgäste ihr Ziel sicher und komfortabel erreichen, sondern darüber hinaus durch besonderen Einsatz positiv aufgefallen sind. Mit der Auszeichnung unterstreicht der VVS auch die Bedeutung des Berufs für einen attraktiven Nahverkehr. Nur mit einer ausreichenden Zahl von Fahrerinnen und Fahrern lässt sich das Angebot sichern und weiter ausbauen.

Wer lächelt, bekommt auch ein Lächeln zurück

Wenn die Ausgezeichneten nach dem Reiz ihres Berufs gefragt werden, nennen alle den „vielfältigen Kontakt zu den Menschen“, aber auch die Verantwortung und Herausforderung, die das Steuern eines Busses mit

mehreren Dutzend Fahrgästen in engen, oft zugeparkten Straßen, durch Staus, dichten Verkehr und Baustellen bedeutet. Das macht seit mehr als 20 Jahren Hendrikje Morlo vom Busunternehmen Wöhr Tours in Weissach im Kreis Böblingen. Die 57-Jährige ist bei den Fahrgästen beliebt, weil „sie jedem beim Aussteigen einen schönen Tag“ wünscht. Im Kreis Esslingen wird Spyridon Kounoulis geehrt, der für die Firma Schlienztours fährt und „jeden Tag seinen Fahrgästen ein Lächeln ins Gesicht zaubert und auch in der Rush-Hour stets einen kühlen Kopf bewahrt“.

Auch für Tanja Behnke, die Dannemann-Busse im Rems-Murr-Kreis steuert, ist es eine besondere Herausforderung, „in jeder Situation Ruhe zu bewahren und einen kühlen Kopf zu haben“.

Brezeln & Wasser im Nachtbus

Immer wieder rühmen die Fahrgäste die Freundlichkeit, so wie bei Till Kranich, der für die SSB in Stuttgart Busse auf verschiedenen Linien fährt. Der 21-Jährige begrüßt die Einsteigenden und wünscht eine gute Fahrt, auf Nachtbusfahrten verteilt er schon mal Brezeln und kleine Wasserflaschen.

Gleich zwei Auszeichnungen gibt es im Kreis Ludwigsburg. Der 53-jährige Michael Albert, der für das Busunternehmen Gross auf Linien im Bottwartal unterwegs ist, wird als Busfahrer des Jahres ausgezeichnet, auch weil er an einer Bushaltestelle gewartet hatte, bis der Rettungsdienst eintraf, um dort einem älteren

Mann zu helfen. „Ihm zu helfen war mir wichtiger als der Fahrplan“, sagt er.

Das verdient Respekt - und unseren Zivilcouragepreis

So dachte auch Mustafa Özyakan (LVL Jäger). Er sah am Straßenrand in Ludwigsburg ein eineinhalbjähriges Mädchen, das zwischen zwei Autos stand und über die Straße wollte. Er hielt mit seinem Bus und wartete, bis die Mutter des Kindes gekommen war. Für dieses umsichtige Verhalten gibt es den Sonderpreis für Zivilcourage.

Allrounder aus dem Stauferkreis

Busfahrer des Jahres im Kreis Göppingen ist der 25 Jahre alte Patrick Schertzer, der neben seinem Beruf als Ingenieur in seiner Freizeit frühmorgens und am Wochenende mit OVG-Linienbussen unterwegs ist. Seinen Busführerschein hat er aus eigener Motivation gemacht und sogar selbst bezahlt. Er appelliert auch an die Autofahrer, nicht so ungeduldig zu sein und mehr Verständnis für den Busverkehr aufzubringen und Rücksicht zu nehmen.

Alle Geehrten berichten überdies vom Zuspruch, den sie von vielen Fahrgästen erhalten – da gibt es Beifall, ein „Danke-schön“-Schriftzug an der beschlagenen Scheibe oder ein Päckchen an Ostern. Beispiele dafür, welche schönen Momente die Arbeit am Steuer trotz allem Stress zu bieten hat.

45 Jahre



Die Spur sicherer.



„Ich fahre seit 20 Jahren VVS – weil ich in der Bahn gern ein Schwätzle halte.“



Das sagt ein Fahrgast, der von Anfang an „Clever auf Achse“ war. VVS – das bedeutet seit 20 Jahren für die Region Stuttgart: ein Fahrplan, ein Fahrpreis, ein Fahrplan. Eröffnung neuer Strecken und Anschaffung neuer Fahrzeuge, die öfter, schneller und auch länger fahren, machen den VVS zu einer echten Alternative zum Auto. Und Sie, wann steigen Sie um?

Mehr Infos? Rufen Sie uns an. Hotline: 0711/6006-253.



#45JahreVVS

Folge uns!

Mal schwarz-weiß, mal farbig, mal ein lockerer Spruch, mal s'Äffle und Pferdle – seit 1978 gibt es den Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS). Im Herbst 2023 – zum 45-Jahr-Jubiläum – hat der VVS auf seinem Instagram-Account damit begonnen, die Verbundgeschichte Revue passieren zu lassen. Da gibt es vieles zu entdecken: Kurioses und Historisches, besondere Marketingaktionen, aber auch die Eröffnung neuer Linien. Schauen Sie mal rein, es lohnt sich.



Der Herbst wird sportlich!

Egal ob Fußball, Basketball, Handball oder Volleyball – bei uns kommen alle Sportbegeisterten auf ihre Kosten

Nach dem sportlichen Sommer mit den Olympischen Spielen in Paris sowie der Fußball-Europameisterschaft in Deutschland mit fünf Spielen in Stuttgart, starten in diesen Wochen die Topvereine der Region Stuttgart in den Liga-Alltag, der ebenfalls viel Spannung verspricht.

Fußball

Nach der überragenden Saison 2023/2024 mit der Vizemeisterschaft will der VfB Stuttgart in der Bundesliga wieder vorne mitspielen. Hinzu kommt nach vielen Jahren wieder ein internationaler Auftritt in der Champions-League mit mindestens vier Heimspielen. Alle Tickets sind KombiTickets, erlauben also die Fahrt mit dem VVS ins Stadion und wieder zurück.

Basketball

Die MHP-Riesen Ludwigsburg bekommen es zum Ligaauf-

takt am 22. September mit dem Deutschen Meister FC Bayern München zu tun. Kartenbesitzer fahren kostenlos mit dem VVS zur MHP-Arena. Vom Bahnhof Ludwigsburg, wo Busse, S-Bahn und Regionalzüge halten, sind es zwei Minuten zu Fuß zur Halle.

Handball

Mit einem neuen Namen in die neue Saison gehen die erfolgreichen Bundesliga-Handballerinnen: Aus SG BBM Bietigheim-Bissingen wird HB Ludwigsburg. Mit der Namensänderung verbunden ist auch der Umzug des fünffachen Deutschen Meisters in die MHP-Arena in der Barockstadt, wo im September die ersten Spiele in der Bundesliga und in der EHF-Champions-League stattfinden. Zudem bietet die Dauerkarte ab der neuen Spielzeit ein besonderes Highlight: Dank des neuen Sponsors Verkehrsverbund Stuttgart (VVS) ist der öffentliche Nahverkehr im Preis inbegriffen. Sie

können innerhalb des VVS-Gebietes kosten- und problemlos mit Bus und Bahn zu den Heimspielen in der unmittelbar am Ludwigsburger Bahnhof gelegenen MHP-Arena anreisen. „Wir freuen uns sehr, dass wir zur kommenden Saison die Ticketpreise weiterhin stabil halten können und gleichzeitig mit dem Zugewinn des VVS als Sponsor unseren Fans etwas Zusätzliches anbieten können“, sagt Pascal Elser, verantwortlich für das Ticketing bei der HBLB. KombiTickets in allen Kategorien bietet der TVB Stuttgart in der Männer-Bundesliga an, der seine Heimspiele in der Porsche-Arena im Stuttgarter Neckarpark austrägt, die mit Bus, Stadtbahn und S-Bahn erreichbar ist. Start ist am 14. September mit der Begegnung gegen die SG Flensburg-Handewitt. Ebenfalls in der Männer-Bundesliga vertreten sind Frisch Auf Göppingen und neu die SG BBM Bietigheim-Bissingen. Ihre Eintrittskarten beinhalten keine KombiTickets. Die EWS-Arena in Göppingen ist vom Bahnhof aus in einer Viertelstunde zu Fuß oder mit einigen Bus-

linien zu erreichen. Der Aufsteiger SG spielt in der EgeTransArena, Besucher kommen mit Regional- und S-Bahn und einem kurzen Fußweg dorthin.

Volleyball

Triple-Sieger MTV Allianz Stuttgart hat den Frauen-Volleyball in Deutschland in der vergangenen Saison geprägt – und in Europa für Furore gesorgt. Mit dem Supercup gegen Schwerin am 22. September in der Porsche-Arena startet der Deutsche Meister, Pokal- und Supercupsieger in die neue Runde, die Eintrittskarten sind KombiTickets. Am Samstag darauf findet das erste Bundesligaspiel gegen Schwarz-Weiß Erfurt statt (keine KombiTickets). Die Hallen sind mit Stadtbahn, S-Bahn und Bus gut erreichbar.

Wandertipp 1: Schlösser und Seen



Ausgangspunkt Tour 1: Schloss Solitude.

Zu den schönsten Waldgebieten Stuttgarts gehören der Rot- und der Schwarzwildpark. Wir wandern vom Schloss Solitude durch den Rotwildpark über das Bärenschlössle, den Bärensee und den Neuen See zum Schattengrund. Die Gehzeit für die 6,2 Kilometer beträgt rund 1 ¾ Stunden. Ausgangspunkt der Tour ist die Bushaltestelle Schloss Solitude. Die Wanderung beginnen wir bei der Bushaltestelle, etwa in der Mitte des langgestreckten Schlosses. Hier gehen wir bei den WC-Anlagen zwischen den Gebäudekomplexen hindurch und

zwischen den Wiesen, die einst ein prächtiger Park waren, auf den Wald zu und geradeaus in ihn hinein. Bald überqueren wir die L1180 und kommen zum Kleinen Stern. Hier geht es auf dem unmarkierten Weg weiter, der rechts vom geradeaus weiterführenden Weg abzweigt. Nach einem querenden Asphaltweg wandern wir mit dem Wanderzeichen roter Punkt in der ebenfalls asphaltierten Küchenallee geradeaus weiter in Richtung „Gerlinger Kopf“.

Wo der Asphaltweg nach rechts abzweigt, folgen wir dem Schotterweg geradeaus weiter. Vor der Holzkulptur einer Eule weisen die Radwegsschilder nach rechts, wir folgen aber dem Weg noch kurz geradeaus. Gleich darauf beschreibt er eine Linkskurve, nun steigt es vorübergehend an. Bald sind wir oben; dort treffen wir auf den mit dem roten Hufeisen markierten Weg. Ihm folgen wir nach rechts und wandern bis zu einer Wegspinne, wo rechts die Bärenseeallee einmündet. Hier

Streckenverlauf: Vom Schloss Solitude durch den Rotwildpark über das Bärenschlössle, den Bärensee und den Neuen See zum Schattengrund.

Anforderungen: Wir wandern auf festen Wegen.

Gehzeit: 1 ¾ Std.

Streckenlänge: 6,2 km

Anstieg: 20 m

biegen wir links ab. Wir wandern an der nächsten Kreuzung an einer Schutzhütte (Planhaus) mit Rastplatz vorbei. Immer geradeaus gehend queren wir das Kaufhaussträßchen und erreichen das Schild, das auf das „Naturschutzgebiet Rot- und Schwarzwildpark mit Pfaffenwald“ hinweist. Nun wandern wir auf dem Krucksweg. Bald erreichen wir eine kleine Schutzhütte, die Krucksbiegelhütte. Wir queren hier die Bruderhausallee und gehen jetzt etwas abwärts. Bald queren wir das Bernhardsbachsträßle. Hier ginge es nach rechts zum Bärensee. Wir gehen aber in der Sibyllengrabballee auf dem Damm zwischen den beiden Weihern weiter. Nach ihnen steigt es an. Hier zweigen wir rechts ab in den Wapitiweg. Nach etwas bergauf wandern wir links an einer Lichtung vorbei.

Am Ende der Lichtung steht links ein Denkmal, hinter der querenden Bärenstraße eine Grillhütte und rechts in der Lichtung sehen wir einen kleinen Spielplatz und eine Grillstelle. Hier biegen wir rechts ab und gehen auf das Bärenschlössle zu. Nach einer Rast gehen wir nach dem Bärenschlössle geradeaus hinab zum Damm zwischen Bärensee (rechts) und Neuem See (links). Nach den Seen folgen wir dem Bärensträßle nach links bis zum Damm. Vor ihm zieht das Bärensträßle nach rechts. Es bringt uns bergab zu einem Kreisverkehr, wo wir auch die Bushaltestelle Schattengrund finden.

VVS-Tipps zur An- und Abfahrt:

S1–S6 bis Feuersee, dann Bus 92 bis Solitude. Bus 92 ab Schattengrund bis Universität, dann S1–S3



Bis das neue VVS-Wanderbuch von Dieter Buck 2025 erhältlich ist, können sich Wanderfreunde an den Genießertouren des Vorgängerbuchs erfreuen!

Der Autor Dieter Buck

Für viele ist er schlichtweg der „Wanderpapst“: Dieter Buck. Mitte Januar erscheint das neue VVS-Wanderbuch, in dem der renommierte Journalist, Fotograf und Buchautor (Jahrgang 1953) 24 Touren zu Aussichtspunkten in der Region Stuttgart zusammengestellt hat. Wie in den fünf Vorgängerbüchern sind die Wanderungen gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln im VVS zu erreichen, der Clou dabei: die Wanderer müssen nicht zu den Ausgangspunkten zurückmarschieren, sondern können an einer Haltestelle aus- und an einer anderen wieder einsteigen. Das Buch ist wieder nach Touren in Stuttgart und den fünf Kreisen Böblingen, Esslingen, Göppingen, Ludwigsburg und Rems-Murr gegliedert. Wer schon in diesem Herbst die Wanderschuhe in der Region einlaufen will, dem sei der aktuelle VVS-Wanderführer von Dieter Buck mit dem Titel „Genießertouren für Ausgeschlafene“ empfohlen, in dem die 24 schönsten Halbtageswanderungen im VVS vorgestellt werden (erhältlich im Buchhandel). Als kleinen Appetitanreger gibt es hier gleich zwei Wandertipps aus diesem Buch.

Wandertipp 2: Von der Ruhbank nach Wangen



Ausgangspunkt Tour 2: Haltestelle Ruhbank.

Die zweistündige Wanderung (Länge: 7,5 Kilometer) beginnt an der Haltestelle Ruhbank. Von dort gehen wir über die Kirchheimer Straße zum Wald und mit dem Wanderzeichen roter Punkt geradeaus in diesen hinein. Am nächsten Querweg biegen wir links ab in das Falsche Klingensträßle. Es führt uns nun eine Weile bergab. Schließlich treffen wir auf die Frauenkopfstraße. Links davon in der

Jahnstraße liegt die Haltestelle Stelle, an der man die Tour auch beginnen könnte; sie wäre dann etwa 1,5 Kilometer kürzer. Wir halten uns rechts, zweigen aber gleich darauf links ab auf einen schmalen Pfad, der parallel zur Straße verläuft. Er bringt uns zum Ortsrand des Stadtteils Frauenkopf, wo vor den Häusern der Filderblickweg quert. Wir biegen links ab und steigen kurz steil hinauf. Wo rechts die Häuser enden, halten wir uns links, biegen aber gleich nach der Schranke rechts ab in den unbefestigten Weg. Wir queren den Dürrbachmittelweg, später stoßen wir auf die Straße Waldebene Ost. Wir gehen zu dem hinter ihr verlaufenden Pfad, dem wir mit dem roten Punkt parallel zur Straße nach rechts folgen. Wo wir links eine Ansammlung von Sportgeräten sehen, folgen wir dem roten Punkt nach

Streckenverlauf: Von der Ruhbank zur Schillerlinde und abwärts nach Wangen.
Anforderungen: Einfach, es geht fast immer bergab. Die Wanderung verläuft auf festen Wegen und Pfaden.
Gehzeit: 2 Std.
Streckenlänge: 7,5 km
Anstieg: 80 m

links (Buchrainsträßle). An einem Spielplatz weist uns das Zeichen nach rechts. Bald stehen wir vor einem Sportgelände; hier biegen wir links ab und kommen wieder in den Wald. Am querenden Buchrainsträßle orientieren wir uns rechts, vor der nächsten Schranke links. Jetzt geht es nach links hinab zu einer Terrasse, wo auch Sportgeräte und eine Schutzhütte stehen.

Wir gehen rechts an der Terrasse vorbei, überqueren links eines Sendemastes eine Straße und wandern danach zwischen Wald und Kleingärten bis wir nach etwas bergab auf einen querenden Weg treffen. Hier folgen wir dem Wanderzeichen rotes Hufeisen nach rechts. Bald erreichen wir die Schillerlinde. Hier gehen wir auf der rechts abzweigenden Straße hinauf zur Straße Waldebene Ost. Wir biegen links ab und wandern zu einer Verzweigung mit dem Eugen-Demmeler-Brunnen. Hier gehen wir auf dem rechten Sträßchen (Rennweg) weiter durch Kleingärten. Bald stoßen

wir bei einem Brunnen mit einem liegenden Faun wieder auf eine Verzweigung. Wir halten uns links, ebenso am nächsten Querweg und an der nächsten Verzweigung. Immer bergabgehend stoßen wir schließlich auf den Wangener Höhenweg. Wir nehmen den unterhalb dieser Straße mit Kopfsteinpflaster versehenen Weg, der steil abwärts führt. Bald gehen wir links am Friedhof vorbei. Am Ende knickt der Weg rechts ab und würde zur querenden Straße Kirchweinberg mit Haus Nr. 63 führen. Davor noch biegen wir aber mit dem roten Hufeisen links ab in die Buchauer Straße. Ihr folgen wir bis zur querenden Ulmer Straße. Sie zieht nach links und trifft beim Rathaus auf den Wangener Marktplatz. Hier liegt die Stadtbahnhaltestelle, von der aus wir zurückfahren.

VVS-Tipps zur An- und Abfahrt:
 Stadtbahnlinien bis Ruhbank und ab Wangen Marktplatz 4



Blick auf den Frauenkopf und den Fernsehturm.



Tag des Busses und der Schiene

Im Rahmen der europäischen Mobilitätswoche vom 16. bis 22. September

Am 21. September wird in Stuttgart und Umgebung der Tag des Busses und der Schiene gefeiert. Auf dem Schlossplatz in Stuttgart erwartet Besucher zahlreiche Aktionen von Mobilitätsanbietern. Auch der VVS ist mit einem Infostand und einer Busbemalaktion vor Ort. Hier können Kinder nach Lust und Laune mit Fingerfarben einen Linienbus bemalen. Aber auch im restlichen VVS-Gebiet wird viel geboten. Unter anderem kann man die Betriebshöfe von unterschiedlichen Verkehrsunternehmen besuchen und sich sogar selbst hinter Steuer eines Busses setzen. Weitere Informationen erhalten Sie auch unter vvs.de/tag-des-busses



ZOFF!

Mitmachausstellung im Jungen Schloss, Kindermuseum des Landesmuseums Württemberg vom 27. Okt. 2024 bis 3. Aug. 2025

Streit gehört zum Leben! Auf dem Schulhof, in der Kita oder in der Familie – überall dort, wo Menschen zusammenkommen, können Konflikte entstehen. Und manchmal fliegen dabei die Fetzen und es gibt richtig Zoff. „ZOFF!“ heißt auch die Mitmachausstellung für Kinder und Familien, die das Kindermuseum Junges Schloss ab 27. Oktober 2024 im Alten Schloss in Stuttgart zeigt.

© Landesmuseum Württemberg, Jonathan Leliveldt

Staatsgalerie Stuttgart: Neues Sehen, Neue Sachlichkeit und Bauhaus. Fotografische Neuerwerbungen aus der Sammlung Siegert

12. Okt. 2024 bis 23. Feb. 2025

Im Frühjahr 2022 konnte die Staatsgalerie Stuttgart ein einzigartiges Foto-Konvolut mit über 200 Originalabzügen von Hauptvertreterinnen und -vertretern des Neuen Sehens, der Neuen Sachlichkeit und des Bauhauses aus der Sammlung Dietmar Siegert erwerben, die zu den umfangreichsten und bedeutendsten privaten Fotosammlungen in Deutschland gehört. Eine Auswahl von rund 150 dieser Werke präsentiert die Staatsgalerie nun erstmals in THE GALLERY – Raum für Fotografie.

Bei Vorlage Ihres gültigen VVS-Tickets erhalten Sie den ermäßigten Eintrittspreis (5 Euro anstatt 7 Euro, Preise inkl. Sammlungsticket).



Aenne Biermann, Kind mit Tasse (Magdalene Engels), um 1930, Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, erworben 2022 aus Mitteln der Museumsstiftung Baden-Württemberg, Sammlung Dietmar Siegert

VVS-
Fahr- und
Spartipp!

Das Ausstellungsthema wurde passend zur mehrteiligen Großen Landesausstellung 2024/25 zu „500 Jahre Bauernkrieg“ gewählt. Gleichzeitig mit „ZOFF!“ beginnt im Alten Schloss die Erlebnisausstellung „PROTEST! Von der Wut zur Bewegung“. Darin können sich Jugendliche und Erwachsene vor dem Hintergrund des Bauernkriegs mit aktuellen und berühmten Protestbewegungen auseinandersetzen.

Bei Vorlage Ihres gültigen VVS-Tickets erhalten Sie 2 Euro Ermäßigung auf den Eintrittspreis.



© Landesmuseum Württemberg, Foto: M. Schwarz, Sevency OHG

Baustellen

**U** U9, U13**9. September bis 3. November**

Wegen Bauarbeiten in der Hedelfinger Str. kommt es auf den Linien U9 und U13 zu Änderungen. Die Linie U9 fährt nur zwischen Vogelsang und Wasenstraße und die Linie U13 zwischen Pfostenwäldle und Wasenstraße. Es wird ein Ersatzverkehr zwischen Hedelfingen und Wasenstraße eingerichtet.

U U1, U16**19. Oktober bis 3. November**

Wegen Bauarbeiten zwischen Fellbach Lutherkirche und Beskidenstraße kommt es zu Änderungen bei der U1 und U16. Die Linie U1 fährt nur zwischen Heslach und Antwerpener Str. und die Linie U16 nur zwischen Giebel und Antwerpener Str. Es wird ein Ersatzverkehr zwischen Antwerpener Straße und Fellbach Lutherkirche eingerichtet.

S S4**26. Oktober bis 1. November**

Wegen Bauarbeiten zwischen Marbach und Ludwigsburg fährt die Linie S4 nur zwischen Ludwigsburg und Schwabstraße. Es wird ein Ersatzverkehr eingerichtet.

R Schusterbahn (Linie RB11)**27. September bis 18. Oktober**

Wegen Bauarbeiten zwischen Münster und Zazenhausen ist die Schusterbahn (Linie RB11) in diesem Zeitraum nicht unterwegs. Es wird kein Ersatzverkehr eingerichtet.

R Schönbuchbahn (Linie RB46)**26. Oktober bis 8. November**

Wegen Arbeiten an der Infrastruktur ist die Linie RB46 nicht unterwegs. Alternativ können Fahrgäste auf einen Ersatzverkehr ausweichen.

Impressum

Herausgeber: Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)
 Verantwortlich: Ulrike Weißinger
 Redaktion: Thomas Durchdenwald, Niklas Hetfleisch, Ulrike Weißinger, Alina Wolf
 Layout/Satz: Oliver Kern
 Druck: SV Druck + Medien GmbH, Balingen
 Auflage: 25.000, Herbst 2024
 Die nächste NEVVS erscheint im Winter 2024/25.

Mehr Infos unter: vvs.de, vvs.de/freizeit,
twitter.com/vvs, facebook.com/vvs, youtube.com/vvs,
instagram.com/vvs_stuttgart,
linkedin.com/company/vvsmobil

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Platzgründen in diesem Magazin nicht immer alle Geschlechterformen verwenden. Selbstverständlich soll sich jeder Leser, egal welchen Geschlechts, angesprochen fühlen. Änderungen vorbehalten.

Rätseln und gewinnen

Sie haben die nevvS aufmerksam durchgelesen? Dann rätseln Sie mit und gewinnen mit etwas Glück Gruppen- und EinzelTagesTickets Netz sowie VVS-Wanderbücher. Und so funktioniert's: Schreiben Sie die jeweiligen Antworten in die vorgegebenen Felder. Die mit Zahlen versehenen Kästchen ergeben in der richtigen Reihenfolge das gesuchte Lösungswort.

1. Wie heißt die Busfahrerin des Jahres im Landkreis Böblingen mit Vornamen?

5 1 K 10

2. Mustafa Özyakan erhält den Sonderpreis für ...

11 V O 312

3. Wie heißt der Autor von den VVS-Wanderbüchern?

1 6 2 u

4. Mit welchem Ticket konnten künftige Fünftklässler ihren Schulweg mit dem VVS üben?

L 7 K 14 9 4 E

5. Was findet vom 27. September bis zum 13. Oktober auf dem Cannstatter Wasen statt?

 S 138

Mein Lösungswort lautet:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14
Einsendeschluss ist der 30. November 2024.

Senden Sie das Lösungswort an gewinnspiel@vvs.de oder per Post an VVS GmbH, Rotebühlstraße 121, 70178 Stuttgart, Stichwort „Herbst“. Die geltenden Daten-

schutzbestimmungen werden selbst verständlich beachtet.

Und das können Sie gewinnen:

> Gruppen- und Einzel-TagesTickets Netz
 > VVS-Wanderbücher



Für nur:
49€

Zur Arbeit? Deutschland-Ticket.

Dein täglicher Begleiter in der Region: einfacher,
günstiger, grenzenlos. Jetzt online per VVS-App
kaufen und exklusive Vorteile sichern.



dein-deutschland-ticket.de

